

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

38. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 15. August 1984	Nummer 40
---------------------	--	------------------

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
216 2023	16. 7. 1984	Verordnung über die Zulassung von Jugendämtern bei kreisangehörigen Städten	463
822	26. 6. 1984	Zweiter Nachtrag zur Satzung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe	464
	10. 4. 1984	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu § 224 Abs. 3 Satz 1 Beamten-gesetz für das Land Nord-rhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NW. S. 234)	464
		Öffentliche Bekanntmachung über die 2. Teilgenehmigung vom 2. Juli 1984 für die Urananreicherungs-anlage Gronau (Bescheid Nr. 7/2 UAG)	
		Datum der Bekanntmachung: 15. August 1984	464

216
2023

Verordnung über die Zulassung von Jugendämtern bei kreisangehörigen Städten

Vom 16. Juli 1984

Aufgrund des § 8 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes für Jugendwohlfahrt in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1965 (GV. NW. S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 370), wird verordnet:

§ 1

Bei den kreisangehörigen Städten Bad Oeynhausen, Bergheim, Bergisch Gladbach, Dinslaken, Dormagen, Dülmen, Erkelenz, Erkrath, Frechen, Goch, Grevenbroich, Haltern, Ibbenbüren, Kaarst, Kempen, Lemgo, Meerbusch, Monheim, Oer-Erkenschwick, Rheinberg, Troisdorf, Voerde (Niederrhein) und Wetter (Ruhr) wird die Errichtung eines Jugendamtes zugelassen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1985 in Kraft. Gleichzeitig treten außer Kraft die Verordnungen über die Zulassung

1. von Jugendämtern bei den Städten

- a) Bergisch Gladbach, Frechen, Kempen und Troisdorf vom 14. November 1980 (GV. NW. S. 1049),
- b) Haltern und Oer-Erkenschwick vom 10. März 1981 (GV. NW. S. 138),

- c) Grevenbroich und Meerbusch vom 29. April 1981 (GV. NW. S. 259) und
- d) Dormagen und Kaarst vom 2. Mai 1983 (GV. NW. S. 188);

2. eines Jugendamtes bei der Stadt

- a) Lemgo vom 17. Juni 1981 (GV. NW. S. 389),
- b) Erkelenz vom 23. Juli 1981 (GV. NW. S. 427),
- c) Erkrath vom 12. August 1981 (GV. NW. S. 464),
- d) Rheinberg vom 21. September 1981 (GV. NW. S. 593),
- e) Voerde vom 7. Dezember 1981 (GV. NW. S. 12),
- f) Ibbenbüren vom 16. Januar 1982 (GV. NW. S. 64),
- g) Wetter (Ruhr) vom 8. Februar 1982 (GV. NW. S. 74),
- h) Monheim vom 27. April 1982 (GV. NW. S. 217),
- i) Dinslaken vom 16. November 1982 (GV. NW. S. 760),
- j) Dülmen vom 16. November 1982 (GV. NW. S. 760),
- k) Goch vom 27. Oktober 1983 (GV. NW. S. 547) und
- l) Bad Oeynhausen vom 25. April 1984 (GV. NW. S. 300).

Düsseldorf, den 16. Juli 1984

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Friedhelm Farthmann

— GV. NW. 1984 S. 463.

**Zweiter Nachtrag
zur Satzung des
Gemeindeunfallversicherungsverbandes
Westfalen-Lippe
Vom 26. Juni 1984**

Auf Grund des § 33 Abs. 1 und § 34 Abs. 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (IV SGB) hat die Vertreterversammlung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe am 26. Juni 1984 die nachstehenden Änderungen der Satzung des Verbandes vom 19. Juni 1979 (GV. NW. S. 818) i. d. F. des Ersten Nachtrags zur Satzung vom 14. Juli 1981 (GV. NW. S. 536) als Zweiten Nachtrag zur Satzung beschlossen:

Artikel I

§ 1

Änderung des § 18 Abs. 2 der Satzung

In § 18 Abs. 2 der Satzung wird die Zahl „60 000“ durch die Zahl „72 000“ ersetzt.

§ 2

Einfügung eines dritten Absatzes in § 18 der Satzung

§ 18 der Satzung wird um folgenden Absatz ergänzt:

„(3) Bei der Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes (§§ 571–578 RVO) ist stets von dem Höchstbetrag (§ 575 Abs. 2 Satz 2 RVO) auszugehen, den die im Zeitpunkt des maßgeblichen Arbeitsunfalles geltende Fassung der Satzung festlegt. Bei der Anpassung von Geldleistungen (§ 579 RVO) ist der im gesetzlich vorgeschriebenen Anpassungszeitpunkt (§ 579 Abs. 1 Satz 1 RVO) in der Satzung festgelegte Höchstbetrag zu berücksichtigen; die Änderung des in der Satzung vorgesehenen Höchstbetrages führt nicht zu einer Neuberechnung (§§ 571–578 RVO) des anzupassenden Jahresarbeitsverdienstes.“

§ 3

Änderung des § 8 Abs. 2 der Beitragsordnung
(Anhang zu § 23 der Satzung)

In § 8 Abs. 2 Satz 1 Beitragsordnung wird das Wort „zustellen“ ersetzt durch die Worte „schriftlich bekanntzugeben“.

Artikel II

Artikel I tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

Münster, den 26. Juni 1984

Der Vorsitzende der
Vertreterversammlung

Dr. Gronwald

Der Vorsitzende
des Vorstands

Blechschiidt

Genehmigung

Der von der Vertreterversammlung am 26. Juni 1984 beschlossene Zweite Nachtrag zur Satzung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe wird gemäß IV § 34 Abs. 1 SGB in Verbindung mit den §§ 769 Abs. 1 und 672 Abs. 1 RVO genehmigt.

Düsseldorf, den 17. Juli 1984
II A 2 – 3211.3.2

Der Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Schrumpf

– GV. NW. 1984 S. 464.

**Entscheidung
des Bundesverfassungsgerichts zu § 224 Abs. 3
Satz 1 Beamtenengesetz für das Land
Nordrhein-Westfalen in der Fassung der
Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NW. S. 234)
Vom 10. April 1984**

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 10. April 1984 – 2 BvL 19/82 –, ergangen auf Vorlagebeschluß des Verwaltungsgerichts Aachen, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

§ 224 Absatz 3 Satz 1 des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 234) ist mit dem Bundesrecht vereinbar.

Diese Entscheidung hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 23. Juli 1984

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

In Vertretung
Rombach

– GV. NW. 1984 S. 464.

**Öffentliche Bekanntmachung
über die 2. Teilgenehmigung
vom 2. Juli 1984
für die Urananreicherungsanlage Gronau
(Bescheid Nr. 7/2 UAG)**

Datum der Bekanntmachung: 15. August 1984

Gemäß §§ 15 Abs. 3 und 17 der Atomrechtlichen Verfahrensordnung (AtVfV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 1982 (BGBl. I S. 411) wird folgendes bekanntgegeben:

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales und der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen haben der Urenco Deutschland oHG, Gronau/Westfalen, am 2. Juli 1984 die 2. Teilgenehmigung zur Errichtung weiterer Anlagenteile der Urananreicherungsanlage Gronau erteilt. Der verfügende Teil des Bescheides lautet:

„Aufgrund des § 7 des Atomgesetzes (AtG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3053), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. August 1980 (BGBl. I S. 1556), wird der

Urenco Deutschland oHG, Gronau/Westfalen

auf Antrag ihrer Rechtsvorgängerin, der Uran-Isotopentrennungs-Gesellschaft mbH (Uranit), Jülich, vom 9. März 1978, zuletzt ergänzt mit Schreiben der Urenco Deutschland oHG vom 13. Juni 1984 auf Erteilung einer Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Urananreicherungsanlage mit einer Kapazität von 1000 t Urantrennarbeit pro Jahr (UTA/a) im Industrie- und Gewerbegebiet Ost in Gronau/Westfalen, Flur 25, Gemarkung Gronau, Regierungsbezirk Münster, die

2. Teilgenehmigung
erteilt, folgende Anlagenteile zu errichten:

- 1.1 **Verfahrenstechnische Anlagen**, bestehend aus
 - 1.1.1 Feedsystem (System mit natürlichem oder wiederaufgearbeitetem Uran)
 - 1.1.2 Trennsystem
 - 1.1.3 Productsystem (System mit angereichertem Uran)
 - 1.1.4 Tailssystem (System mit abgereichertem Uran)
 - 1.1.5 Hilfssysteme zur UF₆-Reinigung und zur Evakuierung

- 1.2 **Dekontaminationsanlage**, bestehend aus Einrichtungen zur
 - 1.2.1 Behälterdekontamination und Behältervorbereitung
 - 1.2.2 Baukomponentendekontamination und der mobilen Dekontaminationsanlage
 - 1.2.3 Öldekontamination
- 1.3 **Abwasserreinigungsanlage**, bestehend aus Einrichtungen zur
 - 1.3.1 Abwassersammlung, Sammlung uranhaltiger Abwässer (Abklinganlage) und Uranfällung
 - 1.3.2 Abwasserverdampfung und Konzentratverfestigung
- 1.4 **Reinigungsstationen der Gas-Absaugsysteme und raumlufthechnischen Anlagen**
- 1.5 **Einrichtungen zur Strahlenschutz- und HF-Überwachung**
- 1.6 **Örtliche Leittechnik und zentrale Leit- und Warten-technik**

Des weiteren wird unter Änderung der 1. Ergänzung zum 1. Teilgenehmigungsbescheid Nr. 7/1 UAG vom 7. Juli 1983 die Genehmigung erteilt, die Gas-Absaugsysteme gemäß den Unterlagen des Anhangs A dieses Bescheides, Nr. 5.03 u. 5.05, 5.09 u. 5.10 sowie 5.13 und 5.14 zu errichten."

2 Genehmigungsumfang

- 2.1 Einzelheiten des Umfanges der genehmigten Errichtung der unter I. Nr. 1 genannten Anlagenteile ergeben sich aus den in Anhang A zu diesem Bescheid unter Nr. 1.01 bis 9.03 aufgeführten Unterlagen, soweit die darin enthaltenen Angaben den ersten Bauabschnitt (400 t UTA/a) betreffen.
- 2.2 Die Teilgenehmigung schließt gemäß § 80 Abs. 3 Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV. NW. S. 96), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1982 (GV. NW. S. 248) – BauO NW – die Genehmigung gemäß §§ 80 Abs. 1, 88 Abs. 1 der BauO NW für die erfaßten Anlagenteile ein. Im übrigen bleiben die Vorschriften der BauO NW, insbesondere über die Bauabnahmen, unberührt.
- 2.3 Die Teilgenehmigung ergeht jedoch unbeschadet der Entscheidungen anderer Behörden, die für das Gesamtvorhaben aufgrund anderer öffentlich-rechtlicher Vorschriften erforderlich sind (vgl. § 16 Abs. 2 der Verordnung über das Verfahren bei der Genehmigung von Anlagen nach § 7 Atomgesetz (Atomrechtliche Verfahrensverordnung – AtVfV –), in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 1982 (BGBl. I S. 411)).
- 2.4 Aus der Erteilung dieser Teilgenehmigung kann ein Anspruch auf die Erteilung weiterer Teilgenehmigungen nicht abgeleitet werden.

Die Genehmigung zur Errichtung der Anlagenteile ist mit Bedingungen und Auflagen verbunden. Die Auflagen

enthalten insbesondere Festlegungen über die Qualitätssicherung (Funktions- und Abnahmeprüfungen) und Anforderungen an die Ausführung der mit diesem Bescheid genehmigten Anlagenteile. Des weiteren werden zusätzliche Maßnahmen zum Strahlenschutz und zum Arbeitsschutz gefordert. Die verantwortlichen Personen sind bezeichnet.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

„Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die mit diesem Bescheid erteilte Teilgenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Münster, Königsstraße 47, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, wäre dessen Verschulden dem Vollmachtgeber zuzurechnen."

Eine Ausfertigung des Bescheides einschließlich seiner Begründung und der Anordnung der sofortigen Vollziehung sind vom Tage nach der Bekanntmachung an zwei Wochen während der Dienststunden (montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr)

- a) im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf, Horionplatz 1 (Anmeldung beim Pförtner) und
- b) im Rathaus der Stadt Gronau, 4432 Gronau, Konrad-Adenauer-Straße 1–3, Erdgeschoß, Besprechungsraum des Stadtamtes 80,

zur Einsicht ausgelegt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid als zugestellt. Dies gilt auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben. Dieser Zeitpunkt ist für den Beginn der Klagefrist maßgebend.

Der Bescheid kann bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist beim Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Postfach 1134, 4000 Düsseldorf 1, unter dem Aktenzeichen – III C 3 – 8932 UAG – 7/2 – 5.4.2 – von den Personen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich angefordert werden.

Der Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Schwiegk

Der Minister für Wirtschaft,
Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Frielinghaus

– GV. NW. 1984 S. 464.

Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (02 11) 68 88/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (02 11) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0340-661 X